Bericht über die 31. Hauptversammlung der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft : Samstag, 30. September 1950 in St. Gallen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **14-15 (1950)**

Heft [2]

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Mitteilungsblatt

Nr. 15 - Dezember 1950

Bericht über die 31. Hauptversammlung der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft

Samstag, 30. September 1950 in St. Gallen.

A. Geschäftliche Sitzung

im Hotel Hirschen, 14.00 Uhr.

Zu Beginn der Sitzung gibt der Präsident, Dr. Ernst Mohr, seiner Freude darüber Ausdruck, die S. M. G. nun einmal in St. Gallen tagen zu sehen, der Stadt, die auf die älteste musikalische Tradition unseres Landes zurückblicken darf, und die übrigens die Heimatstadt von Prof. Nef, dem unvergessenen Gründer unserer Gesellschaft, war.

Ferner spricht er den herzlichen Dank der Gesellschaft aus, vor allem an Frau Dr. Dora Rittmeyer-Iselin, die die Organisation der Tagung übernommen hat, dann an Fräulein Dr. Dora Fanny Rittmeyer, die sich zur Führung durch die Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt bereit erklärte, Herrn Dr. Johannes Duft für eine Führung durch die wichtigsten Schätze der Stiftsbibliothek, Herrn Dr. F. Labhardt für seinen Vortrag über die St. Galler Sängerschule und endlich Herrn Dr. Eberle für die Erlaubnis, den neu eröffneten Lesesaal der Stiftsbibliothek für diesen Vortrag benützen zu dürfen.

Hierauf erstattet der Präsident Bericht über das Vereinsjahr 1949/50.

a) **Senfl-Ausgabe.** Der 3. Liederband (= 5. Band der Gesamtausgabe), bearbeitet von Prof. A. Geering und Prof. W. Altwegg, liegt nun gedruckt vor. Die Verteilung in der Schweiz wird erfolgen, sobald für die schweizerische Ausgabe das Titelblatt, das von Birkhäuser & Cie. gedruckt wird, fertiggestellt ist. Für die weiteren Bände, die in der Hauptsache Motetten enthalten werden, ist eine rasche Folge in den nächsten Jahren zu erwarten.

b) **Schweizerische Musikdenkmäler.** Die als 5. Band vorgesehene, von Dr. M. Zulauf (Bern) bearbeitete Edition der vierstimmigen Concerti von H. Albicastro ist druckfertig. Als Verleger wurde die Firma Krompholz & Co. in Bern gewonnen, die bereit ist, in irgend einer Form das Risiko mit der Gesellschaft zu teilen. Verhandlungen mit der «Pro Helvetia», die Finanzierung betreffend, sind noch im Gange. Als weitere Bände sollen folgen: Mittelalterliche Lieder (ed. Prof. J. Handschin), Joh. Heers Liederbuch (ed. Prof. A. Geering), Instrumentalsätze von H. Kotter (ed. Prof. W. Merian), und Motetten von J. M. Glettle (edd. Dr. W. Schuh und Dr. H. P. Schanzlin). Die Arbeit daran ist teilweise schon weit fortgeschritten.

c) **Musikwissenschaftliche Abhandlungen.** Für den Verlag der beiden ersten Veröffentlichungen dieser neu geplanten Publikationsreihe (siehe Mitteilungsblatt Nr. 14), die Arbeiten von Prof. A. Geering und von Dr. F. Labhardt, wurde mit Birkhäuser & Cie. (Basel) Abrede getroffen.

d) **Mitteilungsblatt.** Die bibliographische Zusammenstellung der schweizerischen Neuerscheinungen ist für dieses Jahr in verdankenswerter Weise wieder von Herrn Dr. Refardt übernommen worden. In Nr. 14 vom 30. Juni 1950 figuriert zum ersten Mal die Rubrik «Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes».

e) **Beziehungen zu andern Gesellschaften.** Wie schon im Mitteilungsblatt Nr. 14 berichtet wurde, ist es der Initiative unseres Präsidenten gelungen, mit einer Reihe auswärtiger Schwestergesellschaften nähere Beziehungen anzuknüpfen, wonach

in der Art eines gentlemen agreement bei gegenseitiger korporativer Mitgliedschaft ein Austausch von Veröffentlichungen bezweckt wird. Zu den Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Schweden ist nun auch Südamerika getreten. Von grosser Bedeutung für unsere Gesellschaft ist ferner, dass die Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft erworben wurde, die sich als Dachorganisation aller geisteswissenschaftlichen Vereinigungen in der Schweiz u. a. um die Aufbringung finanzieller Mittel für die Publikationen dieser Tochtergesellschaften bemüht.

f) **Bibliothek.** Die Anschaffungen für die der S. M. G. gehörende, in der Universitätsbibliothek Basel deponierte Schweizerische Musikbibliothek wurden im Berichtsjahr in normaler Weise fortgesetzt. Sie betrafen in erster Linie weitere Bände der Tudor Church Music und die ersten Bände der Gesamtausgabe der Werke von Vivaldi. Ferner sind mehrere Geschenke zu verzeichnen, die die Gesellschaft im Anschluss an den Kongress vom Sommer 1949 erhielt.

Der plötzliche Tod des Oberbibliothekars der Basler Universitätsbibliothek, Dr. Karl Schwarber, bedeutet auch für unsere Gesellschaft einen schweren Verlust. Er war Mitglied unserer Bibliothekskommission. Dank dem grossen Verständnis, das er für die Musikabteilung seiner Bibliothek und für unsere Musikbibliothek besass, konnte den von Dr. Zehntner gestellten Anträgen auf Anschaffung in den meisten Fällen entsprochen und der nötige Raum für Musikalien zur Verfügung gestellt werden. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Mit Aufzählung der von den Ortsgruppen abgehaltenen Veranstaltungen schliesst der Präsident seinen Jahresbericht. (Siehe die detaillierten Tätigkeitsberichte unten).

Dr. Refardt dankt im Namen der Gesellschaft dem Präsidenten für seine hingebende Arbeit und drückt seine besondere Genugtuung aus über die erfolgreich angebahnten internationalen Beziehungen wie auch über den von ihm bewerkstelligten Beitritt zur Schweiz. Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft.

Die **Jahresrechnung** pro 1949/50 wird in Abwesenheit des Zentralquästors vom Präsidenten vorgelegt. Sie weist in der Betriebsrechnung einen Einnahmenüberschuss von 1493 Fr. auf (1948/9: 1284 Fr.).

Der Senflfonds ist auf 10,065 Fr. angestiegen. Ferner besteht noch ein Jahrbuchfonds von 1500 Fr. und ein Separatfonds von 200 Fr. Die Bibliotheksrechnung ist noch belastet mit einer Schuld von 572 Fr. für Anschaffungen. Um sie mit Einbezug des jährlichen Beitrags des Eidgenössischen Tonkünstlervereins (400 Fr.) rasch abtragen zu können, wird auf Antrag des Quästors eine einmalige Zuweisung von 200 Fr. aus der Zentralkasse an den Bibliotheksfonds beschlossen. Hierauf wird die von H. Füglistaller (Basel) geprüfte und richtig befundene Rechnung abgenommen und dem Quästor unter Verdankung seiner Mühewaltung Décharge erteilt.

Wahlen. Der Vorstand wird, nachdem keine Demission vorliegt, in offener Abstimmung für eine neue dreijährige Amtsdauer in globo bestätigt. Als neues Mitglied des Zentralvorstandes ernennt die Versammlung auf Antrag des Vorstands Herrn Dr. H. Zehntner, den Verwalter unserer Bibliothek und Mitglied der Bibliothekskommission, so dass der Vorstand jetzt 11 Mitglieder zählt, nämlich Dr. E. Mohr (Präsident), W. Nadolny (Quästor), Dr. G. Walter (Aktuar), Prof. Dr. F. Brenn, Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, Prof. Dr. A. Geering, Prof. Dr. J. Handschin, Dr. E. Refardt, Dr. W. Schuh, Dr. H. Zehntner und Dr. M. Zulauf. Zu Rechnungsrevisoren werden gewählt Herr H. Füglistaller (bisher) und Frau Dr. Dora J. Rittmeyer-Iselin (neu).

Diversa. Dr. E. Refardt hat ein Gesamtinhaltsverzeichnis der Schweizerischen Jahrbücher für Musikwissenschaft in dreifacher Anordnung hergestellt, zeitlich, alphabetisch und systematisch. Der Präsident spricht ihm für seine wertvolle Arbeit herzlichen Dank aus.

Mit der Mitteilung, dass die nächstjährige Generalversammlung, einer freundlichen Einladung zufolge, voraussichtlich in Zofingen stattfinden wird, schliesst der Präsident die Sitzung.

B. Das übrige Tagesprogramm.

Nach ihrer Ankunft in St. Gallen durften die auswärtigen Tagungsteilnehmer sich der sachkundigen Führung von Fräulein Dr. Dora Fanny Rittmeyer durch die Stadt und ihre charakteristischen Bauten anvertrauen. Den Genuss der Schönheiten der Stiftskirche erhöhte stimmungsvolles Orgelspiel, das den Eintretenden entgegenklang. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Hirschen und der geschäftlichen Sitzung erwartete uns in der Stiftsbiliothek Herr Dr. Johannes Duft, der es ausgezeichnet verstand, den hier ausgestellten berühmten Schatz an mittelalterlichen Handschriften aus dem Besitz des ehemaligen Klosters zu erläutern und speziell die die St. Galler Sängerschule betreffenden Codices instruktiv zu beleuchten. Es folgte ebendort ein Referat von Dr. Frank Labhardt «Zum Schicksal der St. Galler Sängerschule im Spätmittelalter», worin der Vortragende über aufklärende Resultate seiner besonders dem «Codex Kunz» gewidmeten Forschungen berichtete. Zum Schluss durften sich die Mitglieder noch einer gemütlichen Teestunde erfreuen im Hause von Herrn und Frau Dr. Dora Rittmeyer-Iselin, der aufopferungsvollen und umsichtigen Organisatorin der ganzen Tagung.

Der Aktuar: Dr. G. Walter.

Aus den Tätigkeitsberichten der Ortsgruppen über die Saison 1949/50

1949 **Basel:**

24. Oktober: Vortrag von Prof. Dr. H. Albrecht, Kiel, über «Die Stellung der Lutherischen Reformation zur Kunstmusik ihrer Zeit».
14. Dezember: Vortrag von Dr. E. Refardt, Basel, über «Der Musiker Philipp Kayser und der Frankfurter Goethekreis».

1950

16. Februar: Vortrag von Prof. Zygmunt Estreicher, Neuchâtel, über «Die Musik der Eskimos».
27. März: Vortrag von Prof. Dr. Alfred Bertholet, Basel, über «Erinnerungen eines Musikfreundes».
31. Mai: Vortrag von Dr. Ernst Schlager, Basel, über «Musik und Tanz in Bali», mit Musikbeispielen und Filmen über balische und javanische Tanzerziehung. Gemeinsam mit der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft, Basel.
15. Juni: Vortrag von Prof. Dr. Friedr. Blume, Kiel, über «Das neue Haydnbild».

1949 **Bern-Solothurn-Freiburg:**

19. September: Vortrag von Dr. Jaap Kunst, Amsterdam, über «Die Musik der Javanischen Fürstenländer», gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft, der Gesellschaft für Asienkunde, der Gesellschaft Schweiz-Holland.
19. November: Generalversammlung der Ortsgruppe. Anschliessend Vortrag von Dr. E. Refardt, Basel, über «Philipp Kayser und Goethes Operetten».

1950

11. Februar: Vortrag von Ernst Schiess, Bern, über «Musik und Architektur».
11. März: Vortrag von Prof. Sandor Veress, Bern, über «Ungarische Volksmusik».
29. April: Vortrag von Mr. Valentin Denis, Louvin (Belgien) über «Les instruments de musique du XVe siècle dans la peinture contemparaine». Gemeinsam mit der Bernischen Kunstgesellschaft.

1949 **Innerschweiz:**

28. November: Vortrag von Dr. A. Geering, Basel, über «Aufführungspraxis für weltliche und geistliche Musik zur Zeit Guillaume Dufays».

1950

6. Juni: Vortrag von Prof. Dr. Fr. Blume, Kiel, über «Johann Sebastian Bach und der europäische Geist».

1949 **Zürich:**

4. November: Vortrag von Herrn Peter Otto Schneider, Zürich, über «Grundfragen der Oper».
14. Dezember: Vorweisung der Istituzioni Armoniche von G. Zarlino mit Kurzreferaten der HH. Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, über «Zarlino, der Vater der neueren Harmonielehre», und PD. Dr. Hans Conradin, über «Zarlino als Humanist und Musikdenker».

1950

1. Februar: Vortrag von Musikdirektor Jacob Gehring, Glarus, über «Goethe und die Musik».
13. März: Vortrag von Musikdirektor Casimir Zajac, Sarnen, über «Musikschätze aus der Bibliothek des Frauenklosters Sarnen (18./19. Jh.)».
26. März: Vortrag von Dr. Ernst Schlager, Basel, über «Musik und Tanz auf Bali», mit Schallplatten, Tonfilmaufnahmen und Lichtbildern, gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Asienkunde.
31. Mai: Generalversammlung der Ortsgruppe.
12. Juni: Vortrag von Prof. Dr. Friedr. Blume, Kiel, über «Johann Sebastian Bach und der europäische Geist», gemeinsam mit der Studentenschaft beider Hochschulen.